

# Schulbücher im Unterricht- Ja oder Nein?

**Beitrag von „alias“ vom 26. Mai 2015 19:16**

Für die Erstellung eines Schulbuches haben Lehrer (Praktiker), Dozenten (Theoretiker) und Lektoren der Verlage sowie Grafikdesigner viel Zeit und Hirn investiert, um ein Werk zu erstellen, das lehrplankonform und didaktisch passend ist. Bei Fremdsprachen sind CDs mit Texten von Native Speakers, Arbeitsblätter, Folien und passende Seiten im Web zum Buch vorhanden. In Mathe kann ich mich darauf verlassen, dass die Grundlagen zu den gestellten Aufgaben in den vorherigen Kapiteln oder im Vorjahresbuch gelegt wurden. Wenn ich das passende Arbeitsheft verwende, sind die Arbeitsblätter chronologisch sortiert, kranke Schüler können die Aufgaben problemlos nacharbeiten und ich muss mich nicht damit plagen, ob ein Schüler das Blatt erhalten hatte.

Ich kann mich darum kümmern, gute Erklärungen und differenzierende Materialien zu entwickeln.

Als Reffi hatte ich Arbeitsblattschlachten geschlagen und meinte, das sei ein Zeichen guten Unterrichts. Heute arbeite ich strikt nach Schulbuch. Die Schüler wissen, was wir geschafft haben und sehen, was noch vor uns liegt.